

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 43

Rubrik: Postskript

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

Post- skript

GLEICHES IST NICHT IMMER GLEICH? (BEIRUT 82)

«Was du nicht willst, dass man dir tu',
das füge keinem andern zu!» –
Der Sieger zum Besiegten: «Du –
deins ist ein *anderes* Paar Schuh'.»

WEHRET DEN SIEDENDEN KOCHTÖPFEN!

Die lebensfreundlichen Meere der Erde
können nie versickern, weil's immer wieder hiesigen- und
anderenorts
Vorfälle gibt, die das Fass beziehungsweise die Fässer
zum Überlaufen bringen. Ein plötzliches totales Über- und
Ausfließen *aller* Fässer wäre dann allerdings die Sintflut.

GRÖNLAND. PACKEIS. HERZENSKÄLTE. MANCHMAL
geben Gletscher nach Jahrzehnten Tote frei. Viele
von uns glauben, unsere Eispanzer – falls es sie gibt –
könnten wir aufbrechen und lebendiger denn je
dann das Lachen wieder lernen – ohne Gewissenskonflikte, und
Übermut – ohne Heldenmut. Falls ... Könnten ... *Immerhin!*

PERSÖNLICHE ERKLÄRUNG

Manchmal ist manches schön. Manchmal nicht. Der Dichter
pocht hiermit auf sein existenzielles Recht, auch
Nicht-Weltbewegendes
aufschreiben zu dürfen. Der Kalenderzettel heute
besagt, dass seit sieben Stunden *Oktober* ist. Temperatur:
kühl. Einen guten Morgen wünsche ich! Die Herrgottsfäden
gestern spannen Netze aus Phantasie, als ob die Erde
aus Zuckerwatte wäre.

DIE ZEIT WIRD KOMMEN, SAGTE DER BELÄCHELTE
FORTSETZUNGSROMAN-SCHREIBER,

da ihr mein Handwerkssignet
Abend für Abend, wenn ihr ängstlich
zum Himmel hinaufblickt, inbrünstig herbeibetet:
«*Fortsetzung folgt ...*»

STOSSEUFZER EINES WAHRHAFTIGEN
CHRISTENMENSCHEN

«Wenn ich nur nicht so vieles
hilfreich nötig und christlich fände
und, um's *doch* lassen zu können, mir Augen und Ohren
mit Vorurteilen, Grenzzäunen und Bequemlichkeiten zu- und
verbände –
ich schliefe wohl besser!»

DIE TOTALE UMKEHR DER VERHÄLTNISSE

– könnte ich mir vorstellen –
wäre eine Welt, die weder von Herrn Reagan noch von Herrn
Breschnew
regiert würde: eine schöne Welt, nicht gänzlich problemlos,
in der jeder Bescheid wüsste und mitzählte.

